

Verbands-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **1 (1933)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

homosexuellen Prostitution benutzt werden.'

Nirgends aber ist die homosexuelle Prostitution, mit Ausnahme des Tiergartens, so erschütternd zahlreich, wie zwischen Anhalter-Bahnhof, Potsdamerplatz und Leipzigerplatz. Allein auf dem Rendez-vous-Platz vor dem Vaterlandhaus, eines der größten Cafés Berlins, konnten an einem Abend rund 130 männliche Prostitu-

ierte gezählt werden. Alles junge Menschen, denen man Not und Elend schon vom Gesicht ablesen kann. Die „Taxe“ ist kaum mehr als drei Mark, dafür stehen die Jungen nächtelang auf dem Platz herum. Das Glück „mitgenommen“ zu werden, ist nur dünn gesät. Die „Freier“ scheuen sich, in dem Menschengewimmel einen Jungen anzusprechen und gehen lieber in den stillen Tiergarten.

Verbands-Nachrichten

Sektion Zürich

Clublokal (vorläufig):

Restaurant „Albis“,
Ecke Roland-Zinistraße,
Separater Eingang: Zinistraße.

Club-Abend: Jeden Dienstag, von 8 Uhr an.

Freie Zusammenkunft Samstag und Sonntag von 8 Uhr an.

Sektion Basel

Clublokal:

Restaurant zum „Besenstiel“, Steinentorstraße 6, im 1. Stock, separater Eingang.

Club-Abende:

Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag, von abends 7.30 Uhr an.
Strenge Türkontrolle.

Sektion Luzern.

Clublokal: (vorl.) Rest. z. Edelweiß,
Hirschmattstr. 56, sep. Eingang.

Clubabend: Jeden Donnerstag von 8 h an.

Sektion Bern.

Bericht folgt in nächster Nummer.

Abonnenten - aufgepaßt!

Der heutigen Nummer des „Freundschafts-Banners“ liegt der Einzahlungsschein für unser Postcheckkonto bei. Wir möchten unsere verehrten Abonnenten sehr bitten, uns damit den Betrag für das IV. Quartal bald zuzusenden zu wollen. Wir sind auf gewissenhafte Bezahlung der Abonnements- u. Portogebühren sehr angewiesen, um auch unsererseits unseren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Bis 1. Dezember nicht zugesandte Beträge werden per Nachnahme erhoben mit Porto-Zuschlag.

Die auswärtigen Mitglieder des „S. Fr. V.“ werden zudem gebeten, mit dem Zeitungs-Abonnement auch die Monatsbeiträge mitsenden zu wollen, um unnötige Spesen zu vermeiden.

Redaktion und Verlag.